

Zuchtprogramm für die Rasse Aubrac

Dieses Zuchtprogramm regelt im Rahmen der Verbandstätigkeit die tierzuchtrechtlichen Grundlagen für die Zuchtarbeit des Milchkontroll- und Rinderzuchtverbandes eG (MRV) und ergänzt die „Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen“.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms**
 - 1.1 Rassedefinition und Eigenschaften
 - 1.2 Ziele des Zuchtprogramms
- 2. Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation**
- 3. Zuchtmethode**
- 4. Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen, Zuchtwertschätzung, Selektion**
- 5. Genetische Besonderheiten und Erbfehler**
 - 5.1 Genetische Besonderheiten
 - 5.2 Erbfehler
- 6. Inkrafttreten**

1. Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms

1.1 Rassedefinition und Eigenschaften

Die Rasse **Aubrac** gehört zu den **Wiegerassen ohne Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung (gemäß Nr. 2.1.2 der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen)**.

Farbe:

Das **Fell** ist einfarbig und der Farbton entweder weizengelb oder grau-weißlich oder auch fahlrot. Schultern und Kruppe sind oft intensiver gefärbt. Nicht kastrierte männliche Tiere sind in der Hals- und Vorderpartie sowie im Schulterbereich meist dunkler, gelegentlich sogar schwarz.

Alle **Körperenden** (wie Schleimhäute, Anusöffnung, Schamlippen, Schwanzquaste, Klauen, Hornspitzen, sowie der Ohrenrand und dessen Haare) sind schwarz. Beim männlichen Tier sind auch der untere Hodensack und die Pinselhaare im Bereich des Präputiums schwarz.

Das **Flotzmaul**, die Augenränder und die Wimpern sind schwarz und von einer weißen Umrandung gesäumt. Bei Zuchtbullen sind ein weißer Strich über den Augen und je ein weißer Punkt links und rechts des Flotzmauls erwünscht.

Die **Hornspitzen** sind schwarz, die Hornbasis hell, möglichst weiß.

Körperbau:

Mittelrahmiges, geschlossenes Rind mit sehr gutem Fundament. Die Gliedmaßen sind kurz und fein. Die Klauen sind fest.

Die Rückenlinie verläuft geradlinig, die Brust ist ausgesprochen tief und an den Rippen abgerundet. Die Wamme ist schwach ausgebildet, aber die Kruppe muskulös. Die breite Keule ist ausgeprägt und harmonisch lang. Der Schwanz ist fein und lang, der Schwanzansatz eher eingebettet als erhöht.

Die Beckenöffnung ist groß.

Der Kopf ist durch eine quadratische Stirn geprägt, der Schopf breit und häufig gelockt und endet ausdrucksvoll in einem kurzen und breiten Flotzmaul. Die Ohren sind mittelgroß und fein.

Die Hörner ragen im rechten Winkel, schräg im Ansatz leicht nach vorne, aus dem Kopf, werden dann zurückgenommen und zeigen dann in einem schönen Schwung nach vorne.

Genetische Hornlosigkeit ist zugelassen.

Unerwünschte Merkmale (Typnote max. 4):

- zu tief hängendes Euter und nicht saugfähige Zitzen
- eine weiße oder rote Schwanzquaste
- abgegrenzte, reinweiße Flecken auf dem Bauch außerhalb der rassetypischen Kopffärbung
- deutlich sichtbare Kieferfehler: Ober- oder Unterbiss

Produktionseigenschaften:

- sehr widerstandsfähig
- gute Eignung für ganzjährige Freilandhaltung
- genügsam, leichtkalbig, langlebig, fruchtbar
- sehr friedfertig

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 140	um 130
Gewicht, kg	um 1.050	um 675

1.2 Ziele des Zuchtprogramms:

Für die Rasse Aubrac gilt das vom Bundesverband Rind und Schwein e.V. in Abstimmung mit dem Bundesrassedachverband offiziell festgelegte Zuchtziel.

Es werden Rinder gezüchtet, die den wirtschaftlichen Erfordernissen der mutterkuhhaltenden Betriebe und der Gebrauchskreuzung mit Aubracbullen in Milchviehherden möglichst optimal entsprechen. Dabei ist durch die umfassende Leistungsprüfung und zielgerichtete Selektion ein hoher Zuchtfortschritt anzustreben.

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Bullen sollten über hohe Tageszunahmen bei gleichmäßig guter Bemuskelung an Schulter, Rücken, Lende und Keule verfügen. Eine zu stark betonte Muskelentwicklung ist nicht erwünscht. Mit guter, Fruchtbarkeit, problemloser Abkalbung sowie guter Milchleistung und Mütterlichkeit soll die Aubrackuh jährlich ein gesundes, vitales Kalb aufziehen.

2. Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation

Das geographische Gebiet des Zuchtprogramms erstreckt sich auf das Territorium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Landkreise Prignitz und Uckermark des Landes Brandenburg sowie das Amt Neuhaus des Landes Niedersachsen.

Der Herdbuchbestand umfasst alle Zuchttiere aller Mitgliedsbetriebe des MRV.

Aktuell (Stand 30.09.2018) sind 8 aktive Herdbuchbullen und 601 Herdbuchkühe bei 6 Züchtern eingetragen.

3. Zuchtmethode

Das Zuchtziel wird mit Mitteln der Reinzucht angestrebt. Die Immigration von Genen aus anderen Rassen ist im Rahmen der tierzuchtrechtlichen Vorgaben zulässig. Am Zuchtprogramm nehmen alle Tiere teil, die im Zuchtbuch eingetragen sind.

4. Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen, Zuchtwertschätzung, Selektion

- Leistungsprüfungen: Die Bewertung des Körperbaus ist bei gehörnten, enthornten und natürlich (genetisch) hornlosen Tieren gleich.

- Zuchtwertschätzung: Wegen zu geringer Populationsgröße erfolgt für die Rasse Aubrac keine Zuchtwertschätzung.

5. Genetische Besonderheiten und Erbfehler

5.1 Genetische Besonderheiten

Als genetische Besonderheit gilt derzeit die Hornlosigkeit, die bei der Rasse Aubrac nicht durchgängig genetisch fixiert ist, jedoch in unterschiedlicher Verbreitung vorkommt.

5.2 Erbfehler

Für die Rasse Aubrac sind aktuell keine Erbfehler bekannt, die durch ihre Tierschutzrelevanz und/oder ökonomische Bedeutung in der Zucht gekennzeichnet sind und entsprechend im Zuchtprogramm Berücksichtigung finden.

6. Inkrafttreten

Dieses Zuchtprogramm tritt am 01.09.2019 in Kraft und wurde durch den Vorstand am 20.08.2019 beschlossen.